

12|11

Kunden Newsletter
Netzleittechnik
ABB Österreich

mas.news



Video Surveillance

Industrieeinsatz

MAS bei voestalpine Krems 03

Elektromobilität

ABB Schnellladestationen für E-Fahrzeuge 03

Video Surveillance

Kosteneffizienz mit den neuen High Performance Videoservern 04

Power and productivity
for a better world™

ABB

Willkommen



Dipl. Math. Erich Durst

Bereichsleiter
Netzeleittechnik und
Informationsmanagement
ABB Österreich

Wahrscheinlich sind sie Ihnen auch schon aufgefallen, die „e-Bikes“, also Elektrofahrräder, mit denen neuerdings zahlreiche „early adopters“ unterwegs sind.

Oder die Touristengruppen, welche auf zwei Rädern stehend, nur durch Gewichtsverlagerung steuernd, mit ihren Segways die Sehenswürdigkeiten der Stadt erkunden.

Möglicherweise haben Sie auch schon selbst erste persönliche Erfahrungen mit elektrischen Fahrzeugen gesammelt. Die meisten Menschen, die ich kenne, waren davon höchst fasziniert, sich lautlos angetrieben fortzubewegen.

Fest steht jedenfalls, die Elektromobilität wird einer der Megatrends in der näheren Zukunft werden. Darüber sind sich unzählige Experten einig, vor allem was den Verkehr in Ballungsräumen betrifft.

Im Vergleich Elektroantrieb zu Verbrennungsantrieb war bislang zweifellos die lange Ladedauer der Akkus ein wesentlicher Nachteil der elektrischen Variante. Wer möchte schon viele Stunden warten, bis er seine Fahrt fortsetzen kann.

ABB hat daher die Terra Ladestation entwickelt, mit welcher der Ladevorgang nur mehr 15 bis 30 Minuten benötigt (mehr darüber erfahren Sie auf der folgenden Seite dieses Newsletters).

Um selbst Erfahrung mit der neuen Technologie zu sammeln, hat ABB Österreich ein Elektroauto in der Zentrale am Wienerberg stationiert. Damit erledigen wir von nun an unsere Dienstfahrten im Stadtbereich. Die Nachfrage nach dem kleinen Fahrzeug ist derart enorm, dass an eine spontane Ausfahrt ohne Reservierung nicht zu denken ist.

Fußballgolf

ABB Kundenevent

Bei herrlichem Herbstwetter fand heuer das traditionelle ABB Fußballgolf – Kundenevent im Golfclub Bad Waltersdorf, eingebettet in die sanfte Hügellandschaft der Oststeiermark, statt.

Unter fachmännischer Betreuung der bekannten Fußballgrößen Herbert Prohaska, Andreas Herzog, Felix Gasselich, Peter Stöger, Peter Schöttel und Karl Daxbacher, die jeweils einen Flight anführten, machte es allen Teilnehmern großen Spaß, das runde Leder ausnahmsweise einmal einzulochen.

Darüber hinaus konnten Nichtgolfer bei einem Schnupperkurs unter Anleitung zweier Profis erste Golf erfahrungen sammeln.



Profiliert

Erfolgreicher Einsatz von MAS bei voestalpine Krems



Als Teil des voestalpine Konzerns mit 40.000 Mitarbeitern ist die voestalpine Krems GmbH europäischer Marktführer in der Produktion von kaltgewalzten Stahlrohren und Stahlprofilen höchster Qualität. „Die weltbesten kaltgewalzten Stahlrohre und -profile zu entwickeln“ ist die Vision der voestalpine Krems GmbH.

Ausgelöst durch einen nicht mehr behebbaren Hardwaredefekt der langjährig eingesetzten Leittechnik, wurde ABB beauftragt, so rasch wie möglich das bestehende Leitsystem durch MAS, sowie die zugehörige Prozessankopplung über SPA-Bus und Modbus durch RTU560 zu ersetzen.

Sehr rasch konnten vom Team der ABB Netzleittechnik die Daten aus dem bestehenden System übernommen und in das neue MAS-System migriert werden. Das defekte System wurde in kurzer Zeit ersetzt, Spezialfunktionen wie etwa die Blindleistungsregelung auch im neuen Leitsystem realisiert.

Die Blindleistungsregelung beobachtet den cosφ der 6kV Einspeiseabzweige und schaltet im Bedarfsfall automatisch abwechselnd zwei Kondensatorbatterien zu bzw. weg, sodass eine optimale und kosteneffiziente Nutzung der bezogenen Energie gewährleistet ist.

Durch die fernwirktechnische Überwachung der Stationen wird im Leitsystem MAS ein Problem sehr rasch erkannt. Ein unmittelbares Eingreifen zur Problembehebung ist somit garantiert. Die so gewonnene Ausfallssicherheit der elektrischen Anlagen gewährleistet einen unterbrechungsfreien Betrieb des Walzwerks.

„Trotz Umbau der Prozessankopplung konnte der Produktionsbetrieb bei voestalpine Krems ohne Unterbrechung nahtlos weitergeführt werden“ äußert sich der Leiter der Systemtechnik, Ing. Werner Hagmann, zufrieden über die hervorragende Zusammenarbeit mit ABB Netzleittechnik.

Schnellladung

Ladestationen für E-Fahrzeuge bei VKW



ABB liefert für die VLOTTE der Vorarlberger Kraftwerke AG (VWK) das erste Netz von Gleichstrom-Schnellladestationen für Elektrofahrzeuge (EVs) in Österreich. Die ersten drei Terra 51-Ladestationen wurden in Schruns-Rodund, in Rankweil und vor dem VKW-Hauptsitz in Bregenz installiert.

VLOTTE ist eines der größten europäischen Projekte für Elektromobilität und verfügt seit seinem Start im Jahr 2009 über fast 300 E-Fahrzeuge.

Terra-Stationen von ABB können eine EV-Batterie in nur 15 bis 30 Minuten aufladen – im Vergleich zu acht Stunden bei Verwendung einer normalen Wechselstromsteckdose. Alle Terra-Systeme werden vom Network Operations Center (NOC), unterstützt, das Remote-Wartung, Software-Updates und branchenführende Backbone-Netzbetriebszeit bietet. VKW nutzt die Galaxy-Services von ABB, um einzelne Ladesitzungen im gesamten Netz zu überwachen und zu verwalten.

Video Surveillance

Kosteneffizienz und High Performance mit Videoservern der neuesten Generation



Nach bald zehnjähriger Kooperation mit der ÖBB im Bereich Installation, Integration und Service von Videoüberwachungsanlagen, kommt ab Mitte 2011 eine neue Generation von Videoservern zum Einsatz, welche nicht nur in Bezug auf die Technik sondern auch hinsichtlich der Kosteneffizienz neue Maßstäbe setzt.

Hardware und Betriebssystem

Die neuen Videoserver sind speziell für die Anforderungen moderner Überwachungsanlagen, also für den Einsatz von IP-Kameras parametriert.

Um die Anzahl der aufschaltbaren IP-Kameras auf einen neuen Level zu heben, wurde auf das Betriebssystem Windows7 gesetzt, welches neben aktuellen Prozessoren, wie Intels Core-i5-Familie, auch mehr Arbeitsspeicher zur Bewältigung der Aufgaben zur Verfügung gestellt bekam.

Damit ist nun die gleichzeitige Aufschaltung von bis zu 22 IP-Kameras auf Standardvideoservern,

bzw. bis zu 75 Kameras mit Geräten der High-Performance-Linie möglich - dazu später mehr.

Serversoftware

Neben den Neuerungen auf der Betriebssystem- und Hardwareseite wurden in diesem Schritt auch Aktualisierungen der Verwaltungssoftware eingepflegt.

Die neue Softwareversion ermöglicht die volle Unterstützung für die Sabotage-Überwachung (Kamera verdreht, bemalt, usw.) als auch die Aufzeichnung der Kamerabilder im manipulationssicheren und weitaus kleineren Format MPEG4 CCTV.

Für diese Aufzeichnung ist eine sehr rechenintensive Umwandlung des MJPEG-Streams in das neue Format notwendig.

High Performance Server

Um auf High-Performance-Videoservern die Anzahl der Kameras zu erhöhen, wurde eine Funktionalität

implementiert, welche die Transkodierung des Videostreams auf einem anderen Server ermöglicht, ohne die Abspeicherung auf dem ursprünglichen Videoserver zu erschweren.

Durch die geringeren Datenraten des MPEG4 CCTV-Streams ist die Aufzeichnung von bis zu 150 Kameras auf einem externen RAID-System mit 14 TB Nettokapazität möglich.

Kosteneffizienter Einsatz

Um bei neuen Anlagen den optimalen Kosten- / Nutzenfaktor zu erzielen, empfiehlt sich der Einsatz der High-Performance Geräte ab 23 Kameras pro Anlage.

Da der neue Hauptbahnhof in Salzburg im Endausbau mit insgesamt 180 Kameras auf einer Stufe mit dem Wiener Westbahnhof in Bezug auf die Videoüberwachungsanlage steht, hat sich hier der Einsatz der neuen High-Performance-Videoserver angeboten.

Für die Ausrüstung des gesamten Bahnhofs sind nur mehr drei Videoserver notwendig, wo bislang acht Server, installiert werden mussten. Auch die Kosten für RAID-Systeme und Zugriffslizenzen sind durch diese Einsatzmöglichkeit für unseren Kunden um mehr als 50% gesunken.

Im ersten Bauabschnitt werden in Salzburg etwa 73 Kameras im Aufnahmegebäude und der Halle installiert und auf zwei – nach Kamerastandort getrennten – High-Performance Visoren aufgezeichnet.

Diese erste Bauphase soll bis Ende 2011 in Betrieb genommen werden, der Endausbau wird bis 2013 vollständig abgeschlossen sein.

Kontakt

ABB AG
Netzleittechnik und Informationsmanagement
Clemens-Holzmeister-Straße 4
A-1109 Wien
Tel.: +43 (0)1 60109-2844
Fax: +43 (0)1 60109-8250
E-Mail: ni-service@at.abb.com

www.abb.at